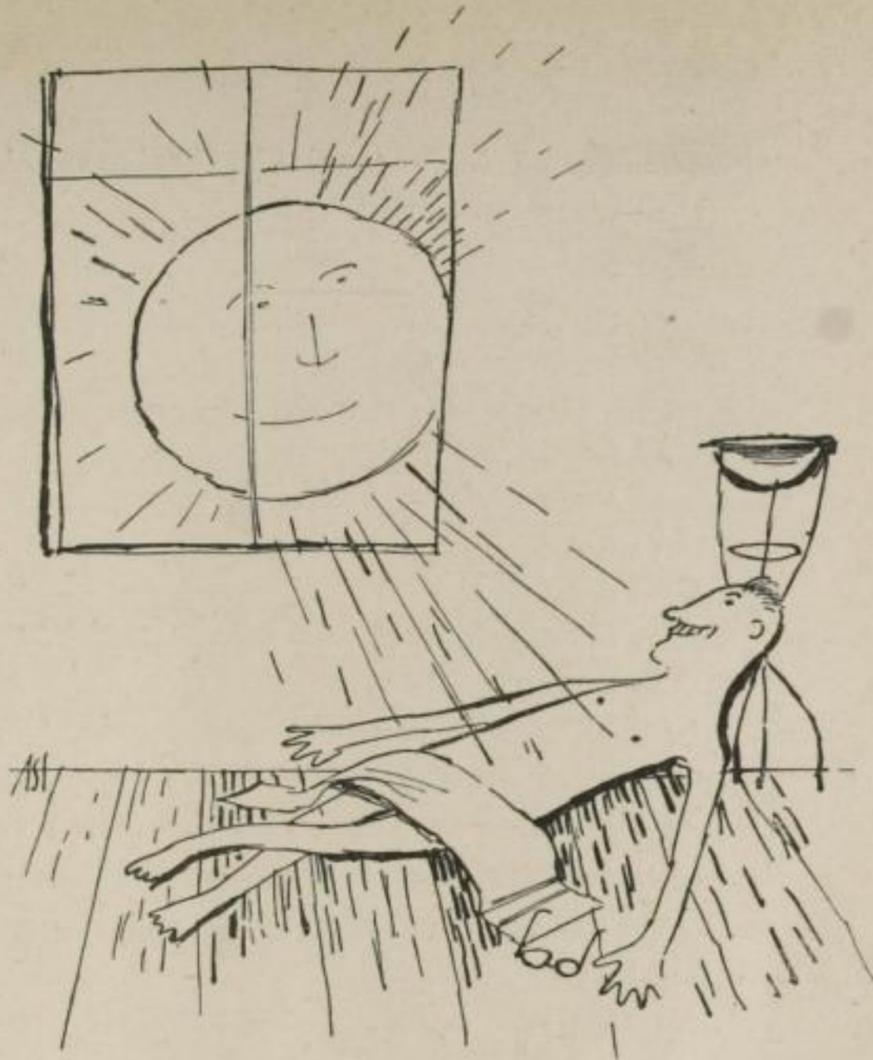


Schäfer-Ast

Der Dichter



Zeitgemäßes Zwiegespräch

Von

Jules Renard

„Man muß tüchtig sein.“

„Nicht doch, man muß Talent haben.“

„Ja, gewiß, das ist beinahe unerläßlich, aber wenn man es hat, muß man es zur Geltung bringen, es meistern, es verwalten, es ausnutzen, damit es einträglich sei . . .“

„An Geld?“

„Und an allem Übrigen, Ansehen, Erfolg . . .“

„Und Ehre?“

„Zweifellos.“

„Und Ruhm?“

„Auch Ruhm. Und Ruhmesschein; nichts ist gering zu achten.“

„Wie ideal!“

„Es ist das Ziel des Lebens, ohne dieses Ziel wäre das Leben ganz sinnlos.“

„Aber mit diesem Ziel ist das Leben eine unerträgliche Last.“

„Ach wo denn! Man muß sich darauf einstellen, früh beginnen.“

„In welchem Alter?“

„Von der Geburt an. Geboren werden ist die erste Art, sich durchzusetzen. Das Durchsetzen beginnt damit. Man wird geboren, also setzt man sich durch. Dann muß man sich taufen lassen, dann sich einsegnen lassen, dann seine Studien beenden.“

„Was für welche?“

„Die aussichtsreichsten.“

„Dann Soldat sein.“

„Vom Militärdienst befreit, sogleich bemüht sein, Erfolg zu haben.“

„Welcher Art?“

„Von der Art, die das meiste Aufsehen erregt und das meiste Geld einbringt.“